

**10. Kongress der Deutschen Interdisziplinären
Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin**

Leben retten

01. – 04.12.2010

CCH – Congress Center Hamburg



Vorprogramm

Inhalt

Vorprogramm DIVI 2010

Inhalt	2
Vorprogramm DIVI 2010	
Grußwort	3
Prof. Werner Hacke	
Grußwort	4
Klaus Notz	
Wissenschaftliches Komitee / DIVI Präsidium	5
Sektionen der DIVI / Mitgliedsverbände der DIVI	6
Kongressorganisation / Auskünfte	7
Veranstaltungen	
Veranstaltungsformen / Sonderveranstaltungen	8
Industriesymposien	9
Pflege / Physiotherapie	10
Praktische Workshops	11 - 12
Programmübersicht	14 - 21
Mittwoch, 01.12. – Samstag, 04.12.2010	
Kongressstadt	22
Hamburg	
Kongresszentrum	23
CCH - Congress Center Hamburg	
Kongresszentrum	24
Anreise	
Kongresszentrum	25
Anfahrt	
Anreiseinformationen	26
Deutsche Bahn	
S- und U-Bahnplan	27
Hamburg	
Kongressdetails	28
Allgemeine Informationen	
Hotelinformationen	29
Stadtplan	30 - 31
Hamburg	
Kongressdetails	32 - 33
Anmeldung und Gebühren	
CME / Fortbildungspunkte	
Abstracts	34
Allgemeine Geschäftsbedingungen	35 - 38
K.I.T. Group GmbH	
Sponsoren	39

Wichtige Daten:

11. Januar 2010:

Beginn Online Registrierung /
Einreichung Abstracts

01. Mai 2010:

Registrierung Standardbücher

01. Juli 2010:

Ende Einreichung Abstracts

16. September 2010:

Registrierung Spätbücher

Sollten Sie in diesem Programm Textpassagen finden, in denen ausschließlich die maskuline Form verwendet wurde, so hat dies ausschließlich textökonomische Gründe. Wir bitten, dies zu entschuldigen.

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte intensivmedizinisch arbeitende Vertreter aller Berufsgruppen,**



**Prof. Dr. Dr. h.c.
Werner Hacke**
Kongresspräsident DIVI 2010

von 2010 an wird der DIVI-Kongress jährlich stattfinden. Nicht zuletzt deshalb gibt es 2010 einige Neuerungen und Veränderungen im Kongress.

Die wichtigsten Neuerungen zuerst: Die Zahl der Parallelsitzungen ist deutlich reduziert. Die Hälfte aller Themen wird interdisziplinär gestaltet und alle thematischen Symposien finden in Sälen statt, die mehr als 200 Teilnehmer fassen. Wir werden versuchen, Überlappungen, Wiederholungen und Redundanzen, die in den letzten Kongressen nicht zu vermeiden waren, auf ein Minimum zurückzuschrauben. Zum ersten Mal findet sich eine durchgehende Serie von Fortbildungsaktivitäten und auch ein durchgehender Strang von praktischen Workshops. Der Pflegekongress wird über drei Tage im eigenen Saal abgehalten, das wissenschaftliche Programm ist in zusammenhängende Themenstränge gegliedert. Insgesamt haben wir versucht, das Kongressprogramm so zu strukturieren, dass der Wechsel zwischen einzelnen Räumen problemlos möglich ist, da sich alle Themen an gleichen zeitlichen Gerüsten orientieren werden.

Auch bei den Industriesymposien wird es mehr Vielfalt und Abwechslung geben. Die Ausstellungshalle wird neu konzipiert und um einen Technologiepark, ein Internet-Café sowie Plattformen für wissenschaftliche Kurzpräsentationen (E-Poster) erweitert. Das Get-Together wird diesmal am zweiten, frequentierteren Kongresstag im Rahmen einer DIVI-Party stattfinden. Daneben sind weitere Highlights und Überraschungen im Innen- und Außenbereich vorgesehen.

Es ist sehr empfehlenswert sich früh anzumelden: Die Frühbuchertarife sind günstig, und besonders günstig, wenn man mit der Anmeldung zum Kongress auch gleichzeitig die Mitgliedschaft in der DIVI beantragt. Ein kurzer Blick auf die Teilnahmegebühren und die Mitgliedschaftsgebühren zeigt jedem, dass es sich hierbei um ein besonders gutes Angebot handelt.

Insgesamt versuchen wir all das, was in der Vergangenheit bei der DIVI gut war, beizubehalten, und einige Dinge zu verbessern. Geben Sie uns die Gelegenheit, dies 2010 und auch bei den zukünftigen DIVI Kongressen zu zeigen. Ich freue mich, Sie in Hamburg begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Hacke

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,



Klaus Notz, BBA, RbP
1. Vorsitzender der DGF
Präsidiumsmitglied nichtärztlicher
Mitglieder der DIVI

der 10. Deutsche Interdisziplinäre Kongress für Intensiv- und Notfallmedizin, kurz DIVI, vom 1. bis 4. Dezember 2010, findet traditionell im Congress Centrum Hamburg, kurz CCH, statt. Begleitet wird dieser bedeutende Kongress für Intensiv- und Notfallmedizin wieder von einem Pflegekongress der Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e. V., kurz DGF, in deren Namen ich Sie zur Teilnahme einladen möchte.

Die Aufrechterhaltung von Versorgungsqualität insbesondere im Bereich der klinischen Versorgung von kritisch Kranken bedeutet auch Risiken vermeiden. Risiken lassen sich nur vermeiden, wenn die entsprechende Kompetenz bei allen Kollegen der Fachkrankenpflege und bei den an der Therapie beteiligten weiteren Berufsgruppen vorhanden ist. Darum befasst sich eine Sitzung im Pflegekongress mit der Praxis der Intensivpflege, speziell mit der Präsentation von Fallberichten. Aus verschiedenen Blickpunkten wird darüber diskutiert, wie Fachpflegekompetenz interdisziplinär zum Nutzen des kritisch Kranken eingesetzt werden kann. In einer weiteren Sitzung wird über nationale und internationale Entwicklungen in der Profession Pflege referiert und der Nutzen für die kritisch Kranken in Deutschland diskutiert. Weitere für die Praxis relevante Themen wie Beatmung, Lagerung und Workshops runden das Programm des Pflegekongresses ab.

Als Fachpflegekräfte haben Sie die Möglichkeit, an den Vorträgen der weiter beteiligten Berufsgruppen teilzunehmen. So können Sie sich aus dem gesamten Angebot der Vorträge, die zeitlich aufeinander abgestimmt sind, Ihr individuelles und berufsgruppenübergreifendes persönliches Fortbildungsprogramm während der gesamten Tage zusammenstellen.

Wir als DGF bedanken uns ganz besonders beim Präsidium der DIVI und dem Kongresspräsidenten der DIVI, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Hacke, dass die Zusammenarbeit wieder die Möglichkeit geboten hat, ein eigenständiges intensivpflegerisches Programm für die Fachkrankenpflege zu gestalten und durchzuführen. Bei Frau Ina Welk und Herrn Tilmann Müller-Wolff bedanken wir uns für die Koordination der pflegerischen Themen und Organisation des Pflegeprogramms für die DGF.

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, sich mit Kolleginnen und Kollegen und auch den weiteren Berufsgruppen im Rahmen der DIVI auszutauschen. Ich bin überzeugt, Sie können so wieder eine Vielzahl von Anregungen und Ideen für Ihre tägliche Arbeit in den Funktionsbereichen mit nach Hause nehmen.

Die Zusammenarbeit der Berufsgruppen, insbesondere der Fachkrankenpflege mit den Intensivmedizinern, wird im Rahmen der DIVI zukünftig auf einer neuen Ebene stattfinden. Die DIVI hat sich 2008 geöffnet für die Mitgliedschaft von Einzelpersonen und nichtärztliche, an der Intensivmedizin beteiligten Berufsgruppen. Informationen zu Ihrer persönlichen Mitgliedschaft in der DIVI finden Sie auf der Homepage (www.divi-org.de). Im weiteren ist geplant, den DIVI-Kongress nun jährlich anzubieten.

Ich wünsche Ihnen interessante und spannende Tage beim DIVI 2010 in Hamburg.



Klaus Notz, BBA, RbP

Wissenschaftliches Komitee

Jörg Berrouschot, Altenburg
Hans-Georg Bone, Münster
Bertil Boullion, Köln
Michael Buerke, Halle
Santiago Ewig, Bochum
Ludwig Gortner, Homburg
Werner Hacke, Heidelberg
Egbert Herting, Lübeck
Gerhard Jorch, Magdeburg
Karl Kiening, Heidelberg
Stefan Kluge, Hamburg
Julia Langgartner, Regensburg
Andreas Markewitz, Koblenz
Gernot Marx, Aachen
Elke Muhl, Lübeck
Thomas Nicolai, München
Klaus Notz, Reutlingen
Michael Quintel, Goettingen
Eckhard Rickels, Celle
Michael Sasse, Hannover
Peter Schellinger, Erlangen
Georg Scheumann, Hannover
Sylvia Siebig, Regensburg
Gerhard W. Sybrecht, Homburg
Hugo van Aken, Münster
Christian Waydhas, Essen
Norbert Weiler, Kiel

DIVI Präsidium

Präsident

Prof. Dr. Gerhard W. Sybrecht, Homburg / Saar

Vizepräsidenten

Prof. Dr. Elke Muhl, Lübeck
Prof. Dr. Michael Quintel, Göttingen

Generalsekretär

Prof. Dr. Andreas Markewitz, Koblenz

Schatzmeister

Prof. Dr. Dietmar Schneider, Leipzig

Schriftführer

Prof. Dr. Gerhard Jorch, Magdeburg

Vertreter der außerordentlichen Mitglieder

Dr. Katrin Ludewig, Jena

Vertreter der nicht-ärztlichen Mitglieder

Klaus Notz, Reutlingen

Beisitzer

Prof. Dr. Eckhard Rickels, Celle
Dr. Michael Sasse, Hannover
Prof. Dr. Norbert Weiler, Kiel
Prof. Dr. Tobias Welte, Hannover

Kongresspräsident 2010

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Hacke, Heidelberg

Kongresspräsident 2011

Prof. Dr. Gerhard Jorch, Magdeburg

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Dr. h.c. F.W. Ahnefeld, Ulm
Prof. Dr. H. Burchardi, Bovenden
Prof. Dr. Dr. h.c. W.F. Dick, Mainz
Prof. Dr. A. Encke, Frankfurt a.M
Prof. Dr. Dr. h.c. H. Gillmann, Ludwigshafen †
Prof. Dr. D.L. Heene, Mannheim
Prof. Dr. A. Karimi, Köln
Prof. Dr. Dr. h.c. H.G. Lasch, Gießen
Prof. Dr. Dr. h.c. P. Lawin, Münster †
Prof. Dr. H.W. Opderbecke, Nürnberg
Prof. Dr. Dr. h.c. F.W. Schildberg, München

Sektionen der DIVI

- **Ethik**
- **Herz / Kreislauf**
- **Informations- und Medizintechnik**
- **Klinische Hämotherapie**
- **Koma**
- **Leberversagen**
- **Metabolismus und Ernährung**
- **Neurologische Intensivmedizin**
- **Notaufnahmeprotokoll**
- **Notfall und Katastrophenmedizin**
- **Organ- und Organersatzverfahren**
- **Pädiatrische Intensivmedizin**
- **Physiotherapie auf der Intensivstation**
- **Qualität und Ökonomie in der Intensivmedizin**
- **Reanimation und Nachbehandlung**
- **Respiratorisches Versagen**
- **Schock**
- **Inflammation und Sepsis**
- **Trauma**

Mitgliedsverbände der DIVI

- Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Chirurgie und ihre Fachgesellschaften
- Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin und ihre Fachgesellschaften
- Deutsche Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin
- Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie
- Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie
- Deutsche Gesellschaft für Neurologische Intensiv- und Notfallmedizin

Berufsverbände

- Berufsverband Deutscher Anästhesisten
- Berufsverband der Deutschen Chirurgen
- Berufsverband der Deutschen Internisten
- Berufsverband der Ärzte für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
- Berufsverband Deutscher Neurochirurgen
- Berufsverband Deutscher Neurologen

Mit Unterstützung von:

- Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e. V.
- Deutsche Sepsis-Gesellschaft e.V.

Kongressorganisation / Auskünfte

Organisationskomitee

Kongresspräsident

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Hacke

Wissenschaftliches Sekretariat

Dr. Julian Bösel
Neurologische Klinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg
Telefon: 06221 / 56 82 11
Fax: 06221 / 56 53 48
E-Mail: divi2010@divi-org.de

Deutsche Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin

Geschäftsstelle

Herr Volker Parvu
Universitätsklinikum des Saarlandes
Klinik für Innere Medizin V - Geb. 91
66421 Homburg/Saar
Telefon: 06841 / 1621624
Fax: 06841 / 1623647
E-Mail: info@divi-org.de
www.divi-org.de

Veranstalter und Kongressorganisation

K.I.T. Group GmbH

Roberta Odebrecht
Kurfürstendamm 71
10709 Berlin
Telefon: 030 / 24603-0
Fax: 030 / 24603-200
E-Mail: divi2010@kit-group.org
www.kit-group.org

Veranstaltungsort

CCH – Congress Center Hamburg

Am Dammtor / Marseiller Straße
20355 Hamburg
Telefon: 040 / 3569-2222
Fax: 040 / 3569-2183
E-Mail: info@cch.de
www.cch.de

Allgemeine Informationen

Telefon: 030 / 24603-239
Fax: 030 / 24603-200
E-Mail: divi2010@kit-group.org
www.divi2010.de

Kongressanmeldung / Hotelzimmerbuchungen

Telefon: 030 / 24603-350
Fax: 030 / 24603-200
E-Mail: divi2010anmeldung@kit-group.org
www.divi2010.de

Anmeldung von wissenschaftlichen Beiträgen

Telefon: 030 / 24603-249
Fax: 030 / 24603-200
E-Mail: divi2010abstracts@kit-group.org
www.divi2010.de

Industrierausstellung / Industriesymposien / Sponsoring

Telefon: 030 / 24603-275
Fax: 030 / 24603-200
E-Mail: divi2010industrie@kit-group.org
www.divi2010.de

Veranstaltungsformen

Symposium

90 min, 4 Referenten, 2 Vorsitzende pro Vortrag

- 15 min Vortrag
- 5 min Diskussion

Pro / Contra Debatte

90 min, 2 Referenten, 1 Moderator

- 2 x 15 min Standpunkt-Erläuterung
- 2 x 15 min Einzeldiskussion
- 30 min Diskussion im Plenum

Tutorial

90 min, 1-2 Experten zu einem Thema

- 45 min Vortrag
- 45 min Diskussion mit Teilnehmern

Praktischer Workshop

60 bis 90 min

- Kurze theoretische Einführung
- Hands-on Schwerpunkt
- Praktische Übungen an Geräten und Simulatoren
- Begrenzte Teilnehmerzahl, separat zu buchen

Freier Vortrag / Postervortrag

5 - 10 min Präsentationen, 1 Referent

- Freier Vortrag im Rahmen eines Symposiums ODER
- Kurzpräsentation eines animierten E-Posters ODER
- Kurzpräsentation am Printposter

Fortbildungskurs

90 min, 1-2 Referenten zu einem Themenkomplex

- Theoretischer Basiskurs
- Teil eines Core Curriculums der Intensiv- und Notfallmedizin
- Gestaltet durch die Sektionen der DIVI
- Zeitlich abgestimmt / assoziiert mit praktischen Workshops

AG- / Sektionssitzung

Unterschiedliche Dauer, Treffen von Sektionen oder AGs

- Wissenschaftliche Veranstaltung UND / ODER
- Organisatorische Treffen nach freier Gestaltung
- Räume reserviert, Anmeldung erforderlich

Sonderveranstaltungen

Eröffnungsfeier mit Preisverleihungen

Mittwoch, 1. Dezember 2010

- Eröffnungsrede gesellschaftlich herausragender Persönlichkeit
- Eröffnungsrede Präsident der DIVI
- Eröffnungsrede Kongresspräsident des DIVI 2010
- Preisverleihungen
 - Else Kröner Fresenius Award der DIVI
 - DIVI – Förderstipendium
 - Traveller Stipendium

Nähere Informationen zu diesen und anderen

Ausschreibungen erhalten Sie unter: www.divi-org.de

Präsidentensymposium

Donnerstag, 2. Dezember 2010

- Konzeption und Vorsitz durch den Kongresspräsidenten
- Zweiteiliges Symposium ausgewählter Vorträge
- Beteiligung eines international herausragenden Redners

Get-Together

Donnerstag, 2. Dezember 2010

- Speisen und Getränke
- Live-Unterhaltung
- Ausgiebig Gelegenheit zum „Klönchnack“
- Mit geringer Selbstbeteiligung separat bei Kongressanmeldung zu buchen

Lectures of Excellence

Freitag, 3. Dezember 2010

- Doppelvorlesung
- Zwei international herausragende Redner

DIVI Mitgliederversammlung

Freitag, 3. Dezember 2010

- Vollversammlung aller anwesenden DIVI-Mitglieder

Aktionsveranstaltungen im Außenbereich

Gesamte Kongressdauer

- Ausstellungen und Aktionen im CCH-Außenbereich
- Bundeswehr, Feuerwehr, Rettungsdienste, ADAC
- Spezielle kurzfristige Ankündigungen

Industriesymposien

Im Rahmen des DIVI 2010 finden industriegetragene Symposien an folgenden Tagen statt:

Donnerstag, 2. Dezember 2010

07:00 – 08:30 Uhr Frühstückssymposien
13:00 – 14:30 Uhr Mittagssymposien
18:00 – 19:30 Uhr Abendsymposien

Freitag, 3. Dezember 2010

07:00 – 08:30 Uhr Frühstückssymposien
13:00 – 14:30 Uhr Mittagssymposien
18:00 – 19:30 Uhr Abendsymposien

Eine Teilnahme an den Industriesymposien ist nur gegen Vorlage einer Einladung des ausrichtenden Unternehmens bzw. gegen Vorlage des gültigen Teilnehmerausweises möglich.



Mitglied der DIVI werden – und viermal im Jahr die „DIVI“ lesen!



Das erwartet Sie ab Frühjahr 2010:

- Eine klare, moderne Heftstruktur
- interdisziplinäre Weiterbildung für Ärzte und Nicht-Ärzte
- Kontroverse, offene Fachdiskussionen
- Fortschritte der Medizintechnik, Diagnostik, Behandlungsmaßnahmen und Pharmatherapie
- Erörterung von Themen der Organisation, Ökonomie und Führung
- Buchrezensionen und ein umfangreicher Kongresskalender

Jetzt anmelden unter www.divi-org.de

Preis für Jahresabonnement:
Nicht-DIVI-Mitglieder: € 118,00 inkl. Versand & MwSt.

 Deutscher
Ärzte-Verlag

Pflegekongress

Symposien

Donnerstag, 2. Dezember &
Freitag, 3. Dezember 2010

Der besondere Patient

Angewandte Intensivpflege und -therapie I

Angewandte Intensivpflege und -therapie II

Relevanz des Pflegeberufes

Nationale und Internationale Entwicklungen

Anästhesie & Notfall

Angewandte Anästhesie- und Intensivpflege

Aus der Praxis für die Praxis

Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Praktische Workshops

Donnerstag, 2. Dezember &
Freitag, 3. Dezember 2010

Die Teilnehmeranzahl an den praktischen Workshops ist begrenzt, es fällt eine zusätzliche Teilnahmegebühr an. Die Workshops sind ab 11. Januar 2010 über das Registrierungsformular online buchbar:

Krisenintervention und Angehörigenarbeit

Angewandte Kinethetics

Temperaturmanagement „Wärmen und Kühlen“

Humor in der Pflege

Physiotherapie

Symposium

Freitag, 3. Dezember 2010

Motorische Rehabilitation auf der Intensivstation

Praktischer Workshop

Freitag, 3. Dezember 2010

Die Teilnehmeranzahl an dem Workshop ist begrenzt, es fällt eine zusätzliche Teilnahmegebühr an. Der Workshop ist ab 11. Januar 2010 über das Registrierungsformular online buchbar.

Physiotherapeutische Atemtherapie bei beatmeten Patienten

„Hands-On“ Kurse / Megacode Training

Im Rahmen des 10. Kongresses der DIVI findet eine durchgehende Serie von Fortbildungsaktivitäten und auch ein durchgehender Strang von praktischen Workshops statt. Die Teilnehmeranzahl der Kurse ist begrenzt, es fällt eine zusätzliche Teilnahmegebühr an.

Folgende Workshops sind ab 11. Januar 2010 über das Registrierungsformular online buchbar:

1. Praxis der Bronchoskopie beim Erwachsenen

- Theoretische Einführung in die Bronchoskopie beim Erwachsenen.
- Praxisnahe Übungen am Phantom und Simulator an Hand von Fallbeispielen.

2. Zielgerichtete Beatmungsstrategien

- Physiologie und Pathophysiologie der Beatmung.
- Grundlagen der Beatmungseinstellungen.
- Spezielle Strategien bei unterschiedlichen Krankheitsbildern.

3. Sonographie des Thorax, Abdomens und ultraschallgesteuerte Gefäßpunktion

- Technik der abdominalen und thorakalen Sonographie: Systematik, Standarduntersuchungseinstellungen Darstellung von Arterien, peripheren und zentralen Venen, Punktions-techniken am Phantom.

4. Techniken für den Notfall

- Erlernen verschiedener Techniken für den Notfall am Tiermodell: Thoraxdrainage, Koniotomie, Intraossärer Zugang, Perikardpunktion.

5. Externe Stimulation und Defibrillation des Herzens

- Vermittlung der Grundlagen und Grundeinstellungen der externen Stimulation und Defibrillation.
- Praxisnahes Vorgehen am Phantom.
- Spezifische Einstellungen an Hand von klinischen Beispielen.

6. Echokardiographie in der Anaesthesiologie und Intensivmedizin

- Hands-on-Kurs mit einer theoretischen Einführung in die Echokardiographie und praktischen Übungen (TTE an Probanden und TEE am Simulator).

7. Extrakorporale Unterstützungsverfahren - Herz

- Vermittlung der Theorie und des praktischen Vorgehens bei der extrakorporalen Herzunterstützung.

8. Gastroenterologie auf der Intensivstation

- Fallbasierte Erarbeitung der intensivmedizinischen Versorgung von Patienten mit akuter gastrointestinaler Blutung, schwerer nekrotisierender Pankreatitis und im Leberversagen (akut und acute on chronic).

9. Nierenersatztherapie auf der Intensivstation

- Einführung in die Nierenersatztherapie. Prinzipien der Nierenersatzverfahren dargestellt an praktischen Beispielen.

10. Neurologische Untersuchung beim Intensivpatienten für Neurologen und Nicht-Neurologen

- Theorie und Praxis der klinischen Untersuchung der Neurologie auf der Intensivstation.

11. AdultSimWorkshop - Simulatortraining beim Erwachsenen

- Simulatorunterstütztes, interdisziplinäres Training zur Versorgung von Notfällen beim Erwachsenen im Team. Lehrinhalte: Technische (medizinische) und nichttechnische Fertigkeiten. Lehrtechniken: Simulation, Debriefing.

12. PaedSimWorkshop - Simulatortraining beim Kind

- Simulatorunterstütztes, interdisziplinäres Training zur Versorgung von Kindernotfällen im Team. Lehrinhalte: Technische (medizinische) und nichttechnische Fertigkeiten. Lehrtechniken: Simulation, Debriefing.

13. Airway-Management in der Notfall- und Intensivmedizin

- Theorie und Praxis des Managements des schwierigen Atemweges am Phantom.

14. Tracheotomie auf der Intensivstation

- Theorie und Praxis der unterschiedlichen Techniken der perkutanen Dilatationstracheotomie am Phantom.

15. ILS Kurs beim Kind (Megacode) Teil I und II

- Teamorientiertes und simulatorunterstütztes Training von Basismaßnahmen, erweiterten Maßnahmen und Kasuistiken der innerklinischen Reanimation von Patienten im Kindesalter.

16. ILS Kurs beim Erwachsenen (Megacode) Teil I und II

- Teamorientiertes und simulatorunterstütztes Training von Basismaßnahmen, erweiterten Maßnahmen und Kasuistiken der innerklinischen Reanimation von Erwachsenen.

17. Extrakorporale Unterstützungsverfahren - Lunge

- Vermittlung der Theorie und des praktischen Vorgehens bei der extrakorporalen Lungenunterstützung.

18. Praxis der Bronchoskopie beim Kind

- Vermittlung der Theorie und des praktischen Vorgehens bei der extrakorporalen Lungenunterstützung. Theoretische Einführung in die Bronchoskopie in der Pädiatrie. Praxisnahe Übungen am Phantom und Simulator an Hand von Fallbeispielen.

19. Leberdialyse in der Praxis

- Kurze theoretische Einführung in die Thematik Leberversagen auf der Intensivstation und Unterstützung der Leberfunktion durch extrakorporale Albumindialyse mit dem MARS-Verfahren.

20. Point-of-Care Gerinnungsdiagnostik

- Einführung in die klinische Hämodiagnostik mit Vermittlung der Theorie und Praxis der Gerinnungsdiagnostik. Darstellung an Hand von Kasuistiken.

Programmübersicht

Mittwoch, 01.12.2010 – Samstag, 04.12.2010

Programmübersicht

Mittwoch, 01.12.2010

Stand: 18. Dezember 2009

	Saal 1	Saal 2	Saal 3	Saal 4	Saal 6	Saal 8	Saal A	Saal B	Saal C	Saal D
	Lunge und Beatmung	Infektion und Sepsis	Notfallmedizin I	Sonderveranstaltung	Struktur der Intensivmedizin	Notfallmedizin II	Neuro-Intensivmedizin	Ethik der Intensivmedizin	Spezialthemen	Spezialthemen
7:30										
7:45										
8:00										
8:15										
8:30										
8:45										
9:00										
9:15										
9:30										
9:45										
10:00										
10:15										
10:30										
10:45										
11:00										
11:15										
11:30										
11:45										
12:00										
12:15										
12:30										
12:45										
13:00										
13:15										
13:30										
13:45										
14:00										
14:15	Sektions-sitzung Respira-torisches Versagen	Sektions-sitzung Systemische Inflammation und Sepsis	Sektions-sitzung Notfall- und Katastrophen-medicin	Sektions-sitzung Qualität und Ökonomie	Sektions-sitzung Qualitäts-sicherung	Sektions-sitzung Notaufnah-me-protokoll	Sektions-sitzung Neuro-Intensiv-medicin	Sektions-sitzung Ethik	Sektions-sitzung Metabolismus und Ernährung	Sektions-sitzung Informations- und Medizin-technik
14:30										
14:45										
15:00										
15:15										
15:30										
15:45										
16:00										
16:15										
16:30	Atemwegs-obstruktion bei Kindern	Der schwierige Atemweg auf der Intensiv-station	Reanimation		Qualität und Qualitätssicherung	Zusammenarbeit in der Schnittstelle Notaufnahme	Neuroendo-krinologie	Ältere Patienten und die Intensiv-medicin	Akutes Koronarsyndrom interdisziplinär	Evidenz-basierte Intensiv-medicin
16:45										
17:00										
17:15										
17:30										
17:45										
18:00										
18:15										
18:30										
18:45										
19:00										
19:15										
19:30										
19:45										

Saal E	Saal F	Saal G1	Saal G2	Saal 7	Saal 11	Saal 13	Saal 14	Saal 16	Saal 17
Organversagen und -ersatz	Hämo- diagnostik und -therapie	Fortbildung I	Fortbildung II	AG-Sitzungen	Spezialthemen	Hands-on Kurse I	Hands-on Kurse II	Megacode Training	Hands-on Kurse III

7:30									
7:45									
8:00									
8:15									
8:30									
8:45									
9:00									
9:15									
9:30									
9:45									
10:00									
10:15									
10:30									
10:45									
11:00									
11:15									
11:30									
11:45									
12:00									
12:15	Sektions- sitzung	Sektions- sitzung	Sektions- sitzung	Sektions- sitzung					
12:30	Pädiatrische Intensiv- medizin	Physiothe- rapie in der Intensiv- medizin	Leber- versagen	Trauma					
12:45									
13:00									
13:15									
13:30									
13:45									
14:00					Arbeits- gruppen				
14:15	Sektions- sitzung	Sektions- sitzung	Sektions- sitzung	Sektions- sitzung		Ultraschall Abdomen, Thorax und Gefäße	Echokardio- graphie	ILS Kurs beim Erwachsenen (Megacode) Teil I	Defibrillation und Schritt- macherthe- rapie
14:30	Koma	Klinische Hämotherapie	Herz / Kreislauf	Reanimation und Nach- behandlung					
14:45									
15:00									
15:15									
15:30									
15:45									
16:00									
16:15									
16:30	Enzephalopa- thien	Transfu- sion und Gerinnung periooperativ	Aufnahme, Sofortmaß- nahmen, Monitoring	Sedierung, Analgesie, Delir- behandlung	Tag-Nacht- Rhythmus beim Intensiv- patienten	Ultraschall Abdomen, Thorax und Gefäße	Echokardio- graphie	ILS Kurs beim Erwachsenen (Megacode) Teil II	Defibrillation und Schritt- macherthe- rapie
16:45									
17:00									
17:15									
17:30									
17:45									
18:00									
18:15									
18:30									
18:45									
19:00									
19:15									
19:30									
19:45									

Programmübersicht

Donnerstag, 02.12.2010

Stand: 18. Dezember 2009

	Saal 1	Saal 2	Saal 3	Saal 4	Saal 6	Saal 8	Saal A	Saal B	Saal C	Saal D
	Spezialthema / Sonderveranstaltung / Lunge und Beatmung	Infektion und Sepsis	Notfallmedizin I	Pflegekongress	Struktur der Intensivmedizin	Notfallmedizin II	Freie Vorträge	Ethik der Intensivmedizin	Gastrointestinale Intensivmedizin	Neuro-Intensivmedizin
7:30										
7:45	Interdisziplinäre Pfade beim Schock	Grundlagen der Sepsistherapie	Intoxikationen bei Kindern	Intensivpflege auf Spezialstationen	Brauchen wir fachspezifische Intensivstationen? Wer sollte die Intensivstationen leiten?	Herausforderungen in der Notaufnahme I	Industrie	Industrie	Industrie	Ichämischer Schlaganfall
8:00										
8:15										
8:30										
8:45										
9:00										
9:15										
9:30	Präsidentensymposium Teil I									
9:45										
10:00										
10:15										
10:30										
10:45										
11:00										
11:15										
11:30	Präsidentensymposium Teil II									
11:45										
12:00										
12:15										
12:30										
12:45										
13:00										
13:15	Industrie	Industrie	Verbrennungen bei Kindern	Der besondere Patient	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie
13:30										
13:45										
14:00										
14:15										
14:30										
14:45										
15:00	Bronchoskopie bei Kindern	Sepsis und SIRS bei Kindern	Notfälle bei Kindern	Multiprofessionelle Zusammenarbeit	Personalbedarf auf der Intensivstation	Organisation innerklinische Notfallmedizin	Freie Vorträge	Hirntod: Diagnostik	Darmdekontamination: Stellenwert von SDD und SOD	Status epilepticus
15:15										
15:30										
15:45										
16:00										
16:15										
16:30	Hochfrequenzbeatmung bei Kindern	Hämodynamische Sepsisstabilisierung	Reanimation bei Kindern	Angewandte Intensivpflege und -therapie I	Organisation interdisziplinärer Intensivstationen	Interdisziplinäre Notfallmedizin	Freie Vorträge	Hirntod: Organspende	Leberversagen und Pankreatitis	Spinale Katastrophen
16:45										
17:00										
17:15										
17:30										
17:45										
18:00										
18:15							Industrie	Industrie	Industrie	
18:30										
18:45										
19:00										
19:15										
19:30										
19:45										

Saal E	Saal F	Saal G1	Saal G2	Saal 7	Saal 11	Saal 13	Saal 14	Saal 16	Saal 17
Organversagen und -ersatz	Hämo- diagnostik und -therapie	Fortbildung I / Notfall- medizin II	Fortbildung II / Spezialthema	AG-Sitzungen	Pflege-Work- shop / Freie Vorträge	Hands-on Kurse I	Hands-on Kurse II	Megacode Training	Hands-on Kurse III

7:30									
7:45	Akutes Nieren- versagen	Hb von 8: völlig ausreichend?	Stroke	Arbeits- gruppen	Freie Vorträge			ILS Kurs beim Erwachsenen (Megacode) Teil I	
8:00									
8:15									
8:30						Bronchosko- pie Kinder	Airway Management		Non-Technical Skills Erwachsene
8:45									
9:00									
9:15									
9:30			Intoxikation		Humor in der Pflege				
9:45									
10:00									
10:15								ILS Kurs beim Erwachsenen (Megacode) Teil II	
10:30									
10:45									
11:00						Bronchosko- pie Kinder	Airway Management		Non-Technical Skills Erwachsene
11:15									
11:30			Trauma / Verbrennung		Humor in der Pflege				
11:45									
12:00									
12:15									
12:30									
12:45									
13:00									
13:15	Industrie	Industrie	Nieren- insuffizienz / Leber- insuffizienz	ALI / ARDS	Freie Vorträge				
13:30									
13:45									
14:00						Beatmung	Extrakorperale Unterstüt- zung: Lunge	ILS Kurs beim Kind (Megacode) Teil I	Neurologische Untersuchung des Intensiv- patienten
14:15									
14:30									
14:45									
15:00	HES oder nicht HES	Transfusion: 1:1:1 ?	Luftrettung	Perkutane Dilatations- tracheotomie	Freie Vorträge				
15:15									
15:30									
15:45									
16:00									
16:15									
16:30	Akutes Nieren- versagen bei Kindern	Antikoagu- lation bei Hirnbilutung	Bewusst- seins- störungen und Psycho- syndrome	Sepsis und Infektion	Freie Vorträge	Beatmung	Extrakorperale Unterstüt- zung: Lunge	ILS Kurs beim Kind (Megacode) Teil II	Neurologi- sche Unter- suchung des Intensivpati- enten
16:45									
17:00									
17:15									
17:30									
17:45									
18:00									
18:15									
18:30									
18:45									
19:00									
19:15									
19:30									
19:45									

Programmübersicht

Freitag, 03.12.2010

Stand: 18. Dezember 2009

	Saal 1	Saal 2	Saal 3	Saal 4	Saal 6	Saal 8	Saal A	Saal B	Saal C	Saal D
	Lunge und Beatmung	Infektion und Sepsis	Notfallmedizin I	Pflegekongress	Struktur der Intensivmedizin / Physiotherapie	Notfallmedizin II	Diagnostik und Monitoring	Ethik der Intensivmedizin	Neuro-Intensivmedizin / Gastrointestinale Intensivmedizin	Trauma
7:30										
7:45	Nicht-invasive Ventilation als Weaninghilfe	Kolloidale Volumentherapie bei Sepsis	CPR - die neuen ERC Guidelines 2010	Angewandte Intensivpflege und -therapie II	Operative / konservative Intensivstation trennen?	Industrie	Ist die ZVD-Messung heute noch sinnvoll?	Industrie	Industrie	Polytrauma-News
8:00										
8:15										
8:30										
8:45										
9:00										
9:15										
9:30	Weaning	Adjunktive Sepsistherapie	Kardiogener Schock	Relevanz des Pflegeberufes	Patientendaten-Dokumentation	Zeitfaktor in der Notfallmedizin	Intensivmedizinisches Monitoring	Entscheidungskonflikte und -hilfen am Lebensende	Krisen in der Neurointensivmedizin	Akutversorgung bei Trauma
9:45										
10:00										
10:15										
10:30										
10:45										
11:00										
11:15										
11:30	Beatmung	Spezielle Infektionen auf der Intensivstation	Notfallversorgung des Akuten Koronarsyndroms	Nationale und Internationale Entwicklungen	Finanzierung der Intensivmedizin	Herausforderungen in der Notaufnahme II	Kardiovaskuläres Monitoring	Patientenverfügung	Neurotoxische Erkrankungen	Intensivmedizinische Probleme nach Trauma
11:45										
12:00										
12:15										
12:30										
12:45										
13:00										
13:15	DIVI Mitglieder-versammlung	Industrie	Mechanische Kreislaufunterstützung im Notfall	Pflege in Anästhesie und Notfall	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie
13:30										
13:45										
14:00										
14:15										
14:30										
14:45										
15:00	Sonderveranstaltung			Aus der Praxis für die Praxis	Motorische Rehabilitation					
15:15										
15:30										
15:45										
16:00										
16:15										
16:30	Lung-Recruitment-Manöver	Screening auf multiresistente Erreger - sinnvoll ?	Facharzt Notfallmedizin	Angewandte Anästhesie und Intensivpflege	Intensivmedizin in kleinen und mittleren Häusern	Qualität der Notfallmedizin	Bildgebung in der Intensivmedizin	Sterbebegleitung und -verarbeitung	Viszeralchirurgische Probleme	Schädel-Hirn-Trauma bei Kindern
16:45										
17:00										
17:15										
17:30										
17:45										
18:00										
18:15										
18:30										
18:45										
19:00										
19:15										
19:30										
19:45										

Saal E	Saal F	Saal G1	Saal G2	Saal 7	Saal 11	Saal 13	Saal 14	Saal 16	Saal 17
Organversagen und -ersatz	Hämo-diagnostik und -therapie	Fortbildung I	Fortbildung II	AG-Sitzungen	Pflege- und Physiotherapie Workshops	Hands-on Kurse I	Hands-on Kurse II	Megacode Training	Hands-on Kurse III

7:30									
7:45	Acute Respiratory Distress Syndrome	Therapie der ICB	Fehler, Sicherheit, CIRS	Geburtshilfe, Neonatologie, Pädiatrie	Arbeitsgruppen			ILS Kurs beim Kind (Megacode) Teil I	
8:00									
8:15									
8:30						Bronchoskopie Erwachsene	Tracheotomie auf der Intensivstation		Non-Technical Skills Kinder
8:45									
9:00									
9:15									
9:30	Akute Herzinsuffizienz bei Kindern	Wieviele Ventrikel-drainagen bei intraventrikulärer Hirnblutung?	Reanimation, BLS, ALS	Herz- / Kreislaufinsuffizienz und -therapie					
9:45									
10:00								ILS Kurs beim Kind (Megacode) Teil II	
10:15									
10:30					Point-of-Care Gerinnungsdiagnostik	Bronchoskopie Erwachsene	Tracheotomie auf der Intensivstation		Non-Technical Skills Kinder
10:45									
11:00									
11:15									
11:30	Herzinsuffizienz	Bluten ohne Ende - perioperatives Gerinnungsmanagement	Akutes Abdomen	Brady- und tachykarde Herzrhythmusstörungen					
11:45									
12:00									
12:15									
12:30									
12:45									
13:00	Industrie	Industrie	Beatmung	Ernährung					
13:15									
13:30					Point-of-Care Gerinnungsdiagnostik	Techniken für den Notfall	Extrakorporale Unterstützung: Herz	ILS Kurs beim Erwachsenen (Megacode) Teil I	Krisenintervention und Angehörigenarbeit
13:45									
14:00									
14:15									
14:30									
14:45									
15:00									
15:15									Krisenintervention und Angehörigenarbeit
15:30									
15:45								ILS Kurs beim Erwachsenen (Megacode) Teil II	
16:00									
16:15									
16:30	Mechanische Kreislaufunterstützung	Langwirksame Thrombozytenaggregationshemmer perioperativ	Hämofiltration und -dialyse, Leberersatzverfahren	Volumen-therapie	Physiotherapeutische Atemtherapie	Techniken für den Notfall	Extrakorporale Unterstützung: Herz		Kinethetics
16:45									
17:00									
17:15									
17:30									
17:45									
18:00					Temperaturmanagement				
18:15									
18:30									
18:45									Kinethetics
19:00									
19:15									
19:30									
19:45									

Programmübersicht

Samstag, 04.12.2010

Stand: 18. Dezember 2009

	Saal 1	Saal 2	Saal 3	Saal 4	Saal 6	Saal 8	Saal A	Saal B	Saal C	Saal D
	Lunge und Beatmung	Infektion und Sepsis	Notfallmedizin I	Neuro-Intensivmedizin	Struktur der Intensivmedizin	Spezialthema	Spezialthema	Ethik der Intensivmedizin	Gastrointestinale Intensivmedizin	Spezialthemen
07:30										
07:45										
08:00										
08:15										
08:30										
08:45	Ambulant erworbene Pneumonien	Protein C in der Sepsis bei Kindern	Prähospitale Atemwegs-sicherung	Frühe Kraniektomie bei Schädel-Hirn-Trauma	Weiterbildung Intensivmedizin	Hypothermie als Neuro-protektivum	Analgosedierung bei Kindern	Lebensqualität nach Intensivmedizin	Ernährung des Intensivpatienten	Volumen-therapie
09:00										
09:15										
09:30										
09:45										
10:00										
10:15										
10:30										
10:45	Intensiv-therapie nach Thorax-chirurgie	Bedeutung des Aspergillus-Nachweises ?	Behandlung von Blutungs-komplikationen	Mythen und Perspektiven der Neuro-Intensiv-medizin	IT und Medizintechnik	Hypothermie bei Kindern	Analgo-sedierung	Angehörigen-konferenz	Gastro-intestinale Störungen des Intensiv-patienten	Immun-supprimierter Intensiv-patient
11:00										
11:15										
11:30										
11:45										
12:00										
12:15										
12:30		Late Breaker								
12:45										
13:00										
13:15										
13:30										
13:45										
14:00										
14:15										
14:30										
14:45										
15:00										
15:15										
15:30										
15:45										
16:00										
16:15										
16:30										
16:45										
17:00										
17:15										
17:30										
17:45										
18:00										
18:15										
18:30										
18:45										
19:00										
19:15										
19:30										
19:45										

Saal E	Saal F	Saal G1	Saal G2	Saal 7	Saal 11	Saal 13	Saal 14	Saal 16	Saal 17
Organversagen und -ersatz	Hämo- diagnostik und -therapie	Fortbildung I	Fortbildung II	AG-Sitzungen	Pflege- und Physio- therapie Workshops	Hands-on Kurse I	Hands-on Kurse II	Megacode Training	Hands-on Kurse III

7:30									
7:45									
8:00									
8:15									
8:30									
8:45	Organpro- tektion vor -spende	Plasma- separation	Hygiene und Antibiotika	Behandlung von Sterbenden	Arbeits- gruppen	Gastro- intestinale Probleme auf der Intensiv- station	Nierenersatz- therapie	ILS Kurs beim Kind (Megacode) Teil I	Extrakorporale Unterstüt- zung: Leber
9:00									
9:15									
9:30									
9:45									
10:00									
10:15									
10:30									
10:45	Organtrans- plantation		Angehörigen- arbeit: das sterbende Kind			Gastro- intestinale Probleme auf der Intensiv- station	Nierenersatz- therapie	ILS Kurs beim Kind (Megacode) Teil II	Extrakorporale Unterstüt- zung: Leber
11:00									
11:15									
11:30									
11:45									
12:00									
12:15									
12:30									
12:45									
13:00									
13:15									
13:30									
13:45									
14:00									
14:15									
14:30									
14:45									
15:00									
15:15									
15:30									
15:45									
16:00									
16:15									
16:30									
16:45									
17:00									
17:15									
17:30									
17:45									
18:00									
18:15									
18:30									
18:45									
19:00									
19:15									
19:30									
19:45									

Hamburg - Das Tor zur Welt

Was wäre Hamburg ohne Wasser? Wasser ist das Lebenselixier der pulsierenden Weltmetropole, die Elbe ihre Lebensader, der Hafen ihr Herz und Wachstumsmotor. Nirgendwo spürt man die Besonderheit der Stadt deutlicher als am Hafen, ob in der historischen Speicherstadt oder in „Altenwerder“, dem modernsten Containerterminal der Welt.

Der Hamburger Hafen ist die Brücke zu Europa, nach Übersee und Fernost. Erst der Hafen macht Hamburg zur internationalen Handelsmetropole, zur wichtigsten Handelsdrehscheibe Nordosteuropas und dem europäischen Zentrum für den Handel mit China.

Das 1.200 Jahre alte Hamburg wird von Szenegängern und Kulturinteressierten gleichermaßen geschätzt. Denn zwischen traditionsreichen Kontorhäusern und renommierten Theatern finden stets auch die neuesten Trends in der Hansestadt auf Anklang. Die Stadt steht allen Einflüssen sehr offen gegenüber.

Hamburg gilt als Hochburg der Kreativität und Metropole des Wissens. Neben den öffentlichen Hochschulen sind es vor allem die exzellenten privaten Hochschulen, die für viele internationale Studenten das Tor zur Welt bedeuten. Modedesigner, Medienfachleute und Musiker – sie alle zieht es ebenfalls nach Hamburg. Die lebendige Hoch- und Subkulturszene der Stadt bietet ein anregendes Umfeld und beste Chancen für Kulturschaffende aller Couleur.

Das mutigste kulturelle Projekt der Stadt nimmt Gestalt an: die neue Elbphilharmonie in der Hafencity. Sie symbolisiert die musikalisch-kulturelle Aufbruchstimmung und wird das neue Wahrzeichen Hamburgs werden. Die kühne Architektur auf dem Kaispeicher A beheimatet ab 2011 drei Konzertsäle – darunter einen der besten der Welt – und wird noch mehr internationale Weltstars und Orchester nach Hamburg locken. Das Konzertprogramm ist offen für alle und alles – wie das Hamburger Publikum. Neben klassischer Musik soll hier auch Jazz- und Popmusik erklingen, weit über die Grenzen Hamburgs hinaus.

Weitere Informationen rund um Hamburg erhalten Sie bei der:

Hamburg Tourismus GmbH

PF 10 22 49

20015 Hamburg

Telefon: 040 / 30051-300

Fax: 040 / 30051-333

www.hamburg-tourism.de



Bildnachweise: „photo: www.mediaserver.hamburg.de/C. Spahrler“ | IMAGEKONTOR

CCH - Congress Center Hamburg

Als internationale Wirtschafts- und Wissenschaftsmetropole zählt Hamburg zu den bedeutenden und internationalen Kongressstädten. Hervorragende Standortfaktoren machen das CCH – Congress Center Hamburg zu einem optimalen Tagungsort.

Im Herzen der Hansestadt gelegen, umgeben von Parks und Grünflächen, erfreut sich das CCH – Congress Center Hamburg auf Grund der kurzen Wege in einer lebendigen Metropole ungebrochener Beliebtheit bei Veranstaltern und Besuchern aus aller Welt. In keiner anderen Stadt sind Sehenswürdigkeiten, Shopping-, Freizeit- und Kulturangebote so nah am Tagungsort. Ein umfassendes Hotelangebot in Fußreichweite und optimale Verkehrsanbindungen runden den Standort des CCH – Congress Center Hamburg ab.

Das CCH – Congress Center Hamburg bietet mit variablen Räumlichkeiten, einer hochmodernen technischen Ausstattung und vielfältigen und großzügigen Ausstellungsmöglichkeiten jede Menge Raum für die Verwirklichung von Ideen:

- 23 teilbare Säle mit insgesamt 12.500 Sitzplätzen
- Multifunktionale Ausstellungshalle mit 7.000 m²
- Mit preisgekrönter, modernster Audio- und Veranstaltungstechnik ausgestattet
- Direkte Anbindung an den ICE-Bahnhof Hamburg-Dammtor
- Direkte Anbindung an das internationale, nationale und regionale Verkehrsnetz
- Nur acht Kilometer vom Flughafen entfernt



**CCH·Congress
Center Hamburg**

Hausanschrift

CCH – Congress Center Hamburg

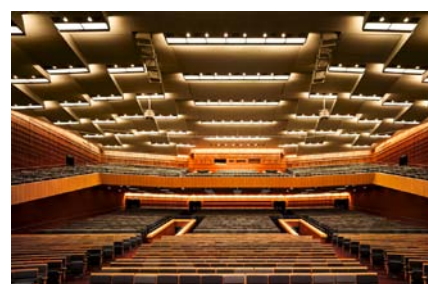
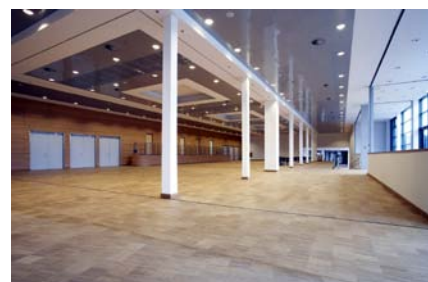
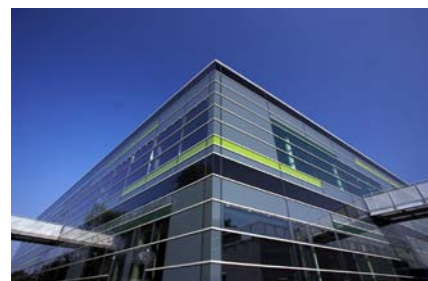
Am Dammtor / Marseiller Straße

20355 Hamburg

Telefon: 040 / 3569-2222

Fax: 040 / 3569-2183

www.cch.de



Bildnachweise: „CCH - Congress Center Hamburg“ | <http://www.cch.de/>

Verkehrsanbindung / Anfahrt CCH

Anreise vom Flughafen

Vom Hamburg Airport fliegen 69 Gesellschaften direkt zu 18 nationalen und 98 internationalen Zielen. Er liegt im nördlichen Stadtgebiet im Stadtteil Fuhlsbüttel.

Das CCH erreichen Sie von hier aus per S-Bahn sowie Taxen. Die Fahrzeit beträgt mit dem Auto je nach Verkehrslage ca. 20 Minuten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln ca. 30 Minuten.

S-Bahn:

- S1 Airport bis Hauptbahnhof, am Hauptbahnhof steigen Sie in die S11, S21 oder S31 und fahren bis zum Bahnhof „Dammtor“. Vom Bahnhof „Dammtor“ bis zum Eingang des CCH beträgt der Fußweg nur etwa zwei Minuten.
- Fahrtzeit: Die Anreisezeit vom Flughafen bis zum Haupteingang des CCH – Congress Center Hamburg beträgt ca. 30 Minuten.
- Fahrtkosten*: Die Einzelkarte kostet € 2,70; die Ganztageskarte € 6,30 pro Person
* Stand: Dezember 2009

www.hvv.de

Taxi

Fahrdauer: ca. 20 Minuten.

Der Taxipreis vom Flughafen zum CCH – Congress Center Hamburg liegt bei ca. € 21,00

Der Hamburger Taxi-Tarif

In Hamburg gibt es ca. 700 Taxis, die jährlich geschätzte 18 Millionen Beförderungsaufträge zur Zufriedenheit ihrer Kunden ausführen. Hamburger Taxis stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Tagestarif (06.00 – 22.00 Uhr)*

Grundgebühr: € 2,60

Gebühr pro km: € 1,80

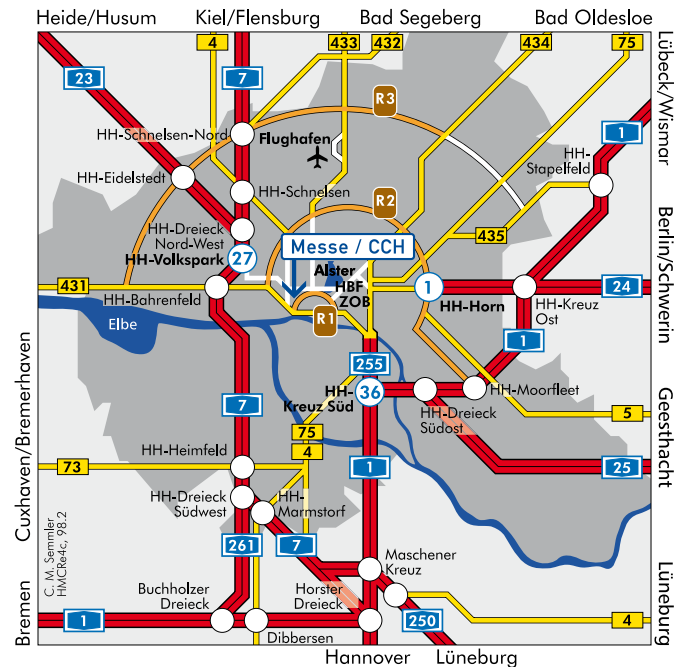
Zuschlag für Großraumtaxen: ab 5 Fahrgästen: € 4,00

* Stand: Dezember 2009

Quelle: www.hamburger-taxi.info

Anreise mit der Bahn

Mit dem InterCity-Bahnhof Dammtor unmittelbar vor der Tür ist das CCH - Congress Center Hamburg direkt an das Fernbahnnetz der Deutschen Bahn und damit an internationale Bahnverbindungen angeschlossen. Der Fußweg zum CCH - Congress Center Hamburg beträgt nur etwa zwei Minuten.



Anfahrt CCH – Congress Center Hamburg



Anreise mit dem PKW

Die Anreise zum Congress Center Hamburg mit dem Auto erfolgt über folgende Autobahnen und Anschlussstellen:


- A7 aus Richtung Norden | Anschlussstelle HH-Volkspark
- A23 aus Richtung Nord-West | Anschlussstelle HH-Volkspark
- A24 / A1 aus Richtung Ost / Nord-Ost | Anschlussstelle HH-Horn
- A250 / A255 aus Richtung Südost / Neue Elbbrücken | HH-Centrum
- A1 aus Richtung Südwest über A7 Elbtunnel | Anschlussstelle HH-Volkspark
- A7 aus Richtung Süd Neue Elbbrücken | Anschlussstelle HH-Centrum


Von den genannten Anschlussstellen aus folgen Sie bitte den Wegweisern „Messe / CCH“. Diese weisen Ihnen den günstigsten Weg zum CCH. In der Tiefgarage des CCH stehen ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

So kommen Sie zum CCH

 Tiefgarage CCH, Marsseiler Straße

 DB- / ICE-Bahnhof Hamburg-Dammtor

 S1 Airport bis Hbf. / ab Hbf. umsteigen in S11, S21 oder S31 bis Dammtor

 U-Bahn: U1 bis Stephansplatz
S-Bahn: S11, S21 oder S31 bis Dammtor
Metrobusse: 4 oder 5 bis Dammtor
Schnellbus: 34 bis Dammtor

 Halteposten am Bahnhof Dammtor

Mit der Bahn ab 79,00 € zum 10. Kongress der DIVI und zurück

Genießen Sie mit der Bahn eine entspannte An- und Abreise. Schonen Sie Ihr Reisebudget und schützen Sie die Umwelt. Der Preis* für die Hin- und Rückfahrt innerhalb Deutschlands nach Hamburg beträgt:

im Entfernungsbereich bis 350 km:

- 2. Klasse 79,00 €
- 1. Klasse 139,00 €



im Entfernungsbereich ab 351 km:

- 2. Klasse 139,00 €
- 1. Klasse 219,00 €

Mit dem speziellen Angebot können alle Züge der DB genutzt werden, auch der ICE.



Die Tickets gelten zwischen dem 29. November und 6. Dezember 2010.

Buchen Sie Ihre Fahrkarte ab sofort unter der Hotline +49 (0)1805 - 31 11 53** mit dem Stichwort: DIVI
So viel können Sie mit dem speziellen Angebot in der 2. Klasse*** sparen:

z.B. von – nach (und zurück)	Normalpreis 2. Klasse	Angebot zum DIVI 2010	Ersparnis
Göttingen / Hamburg	122,00 €	79,00 €	43,00 €
Berlin / Hamburg	136,00 €	79,00 €	57,00 €
Frankfurt / Hamburg	212,00 €	139,00 €	73,00 €
München / Hamburg	254,00 €	139,00 €	115,00 €

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht.
Gegen einen Aufpreis von 20,00 € erhalten Sie auch ein vollflexibles Ticket mit freier Zugwahl und ohne Kontingentierung. Diese gelten nur Montag bis Donnerstag (nicht an Feiertagen).
Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15,00 €, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen.

** Telefonkosten aus dem Netz der Deutschen Telekom AG betragen 14ct/min., Tarif bei Mobilfunk ggf. abweichend.
Die Hotline ist Montag bis Samstag von 8.00 – 21.00 Uhr erreichbar.

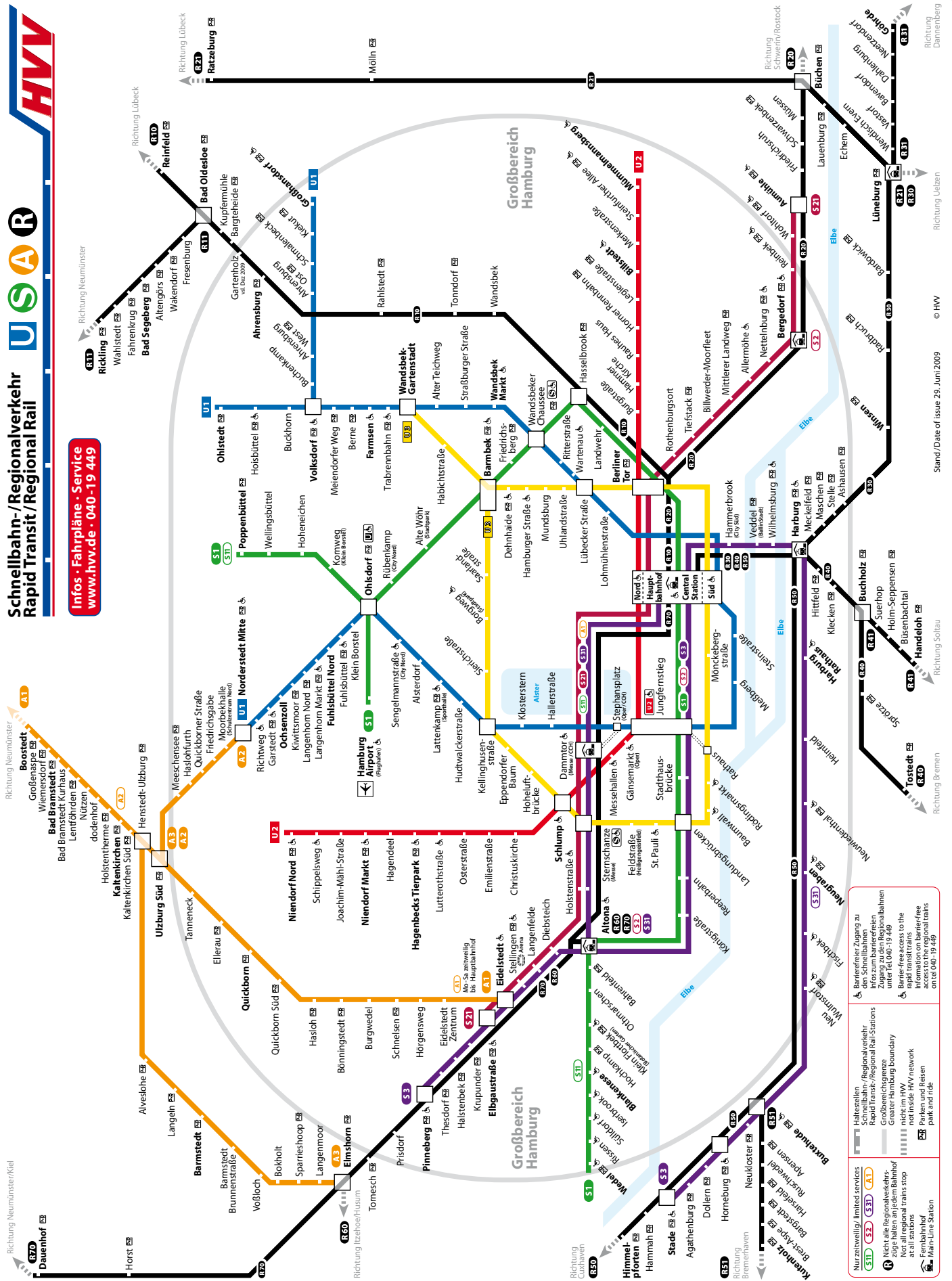
*** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.



U S A R

**Schnellbahn-/Regionalverkehr
Rapid Transit /Regional Rail**

**Infos · Fahrpläne · Service
www.hvv.de · 040-19 449**



Stand /Date of issue 29. Juni 2009 © HVV

Nur zeitweilig / limited services

- S11, S21, S31, A11** Nicht alle Regionalverkehrs-züge halten an jedem Bahnhof
- S11, S21, S31** Nicht im HVV-Netzwerk
- A11** Eschsbahn
- U** Main-Line Station

Barrierfreier Zugang zu den Schnellbahnen

- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen
- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen
- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen

Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen

- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen
- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen
- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen

Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen

- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen
- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen
- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen

Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen

- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen
- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen
- S11, S21, S31, A11** Barrierfreie Zugänge zu den Schnellbahnen

Eine Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr vom 1. bis 4. Dezember 2010 ist in der Anmeldegebühr enthalten. Das HVV Logo wird auf Ihren Teilnehmerschein gedruckt.

Allgemeine Informationen

Industrierausstellung

Der DIVI 2010 wird wieder von einer umfangreichen Industrierausstellung begleitet. Auf rund 3.000 qm des CCH und im Außenbereich stehen Standflächen für ca. 150 erwartete Aussteller zur Verfügung. Die Bandbreite umfasst Produkte und Dienstleistungen unter anderem aus den Bereichen Pharmazie, Rettungsausrüstung, Medizintechnik, Telemedizin sowie Fachliteratur für Ärzte und medizinisches Personal. Wir laden Sie herzlich zum DIVI 2010 ein.

Die Ausstellung ist täglich vom 1.-3. Dezember 2010 geöffnet.

Die Industrierausstellung wird ausgerichtet von:

K.I.T. Group GmbH

Association & Conference Management

Telefon: 030 / 246 03-0

Fax: 030 / 246 03-200

Weitere Informationen finden Sie auf der Kongresswebseite www.divi2010.de.

Kinderbetreuung

Die Einrichtung einer Kinderbetreuung für Kinder ab einem Alter von zwei bis zehn Jahren ist geplant und hängt von einer Mindestteilnehmerzahl ab.

Wenn Sie die Kinderbetreuung in Anspruch nehmen möchten, bitten wir Sie dies auf dem Anmeldeformular zu vermerken. Wir werden Ihnen daraufhin einen Fragebogen zusenden, mit dem wir Ihren persönlichen Bedarf abfragen. Es wird voraussichtlich ein Unkostenbeitrag erhoben, der sich nach Art und Umfang der Betreuung richten wird.

DIVI Alsterlauf

Die DIVI plant im Rahmen des Kongresses einen Lauf rund um die Alster (7.300 m).



Bildnachweis: „photo: www.mediaserver.hamburg.de/C. O. Bruch | IMAGEKONTOR“

Hotelinformationen

Die Kongressorganisation hält in den nachfolgenden Hotels größere Zimmerkontingente zu Sonderpreisen für Teilnehmer des Kongresses bereit. Gerne können Sie diese über die K.I.T. Group direkt buchen. Die Preise entsprechen einer Übernachtung pro Zimmer inklusive Frühstück, Bedienung und 19% Mehrwertsteuer.

Auskünfte zu Pensionen und Gästehäusern erteilt Ihnen gerne die Hamburg Tourismus GmbH:

Hamburg Tourismus GmbH

PF 10 22

20015 Hamburg

Telefon: 040 / 30051-300

Fax: 040 / 30051-333

www.hamburg-tourism.de

Auskünfte zu den aufgelisteten Hotels über:

K.I.T. Group GmbH

Association & Conference Management

Kurfürstendamm 71

10709 Berlin

Telefon: 030 / 24603-237

Fax: 030 / 24603-200

E-Mail: divi2010anmeldung@kit-group.org

www.divi2010.de

Nr.	Hotel	Preise im			Entfernungen in km		
		Einzelzimmer	Doppelzimmer als Einzel-Nutzung	Doppelzimmer	CCH	Hauptbahnhof	Flughafen
1	Nordic Hotel Domicil		105,00 €	115,00 €	3	2	16
2	Hotel Fürst Bismarck	86,00 €	100,00 €	121,00 €	3	1	15,5
3	Hotel am Holstenwall	105,00 €	115,00 €	135,00 €	3	3	11
4	Junges Hotel Hamburg	106,00 €	119,00 €	119,00 €	3,5	1	10
5	Relaxa Hotel Bellevue	115,00 €	139,00 €	159,00 €	1,5	1	8
6	Ibis Hotel Hamburg Alster		129,00 €	159,00 €	1	0,5	12
7	Mercure Hotel Hamburg City		132,00 €	150,00 €	1	3	15
8	NH Hamburg City		148,00 €	164,00 €	2	2	9
9	Mercure Hotel Hamburg Messe		161,00 €	178,00 €	1	3	15
10	Hotel Hafen Hamburg		166,00 €	182,00 €	3	4	12
11	Madison Hamburg		170,50 €	206,00 €	2	2,5	12
12	Arcotel Rubin Hamburg		179,00 €	199,00 €	1,5	0,8	5
13	Lindner Hotel am Michel	189,00 €			4	4	12
14	Mövenpick Hotel Hamburg		190,00 €	210,00 €	1,5	2,5	9
15	InterContinental Hamburg		195,00 €	210,00 €	1,5	1,5	12
16	Grand Elysee Hamburg		220,00 €	260,00 €	0,5	1	10
17	Hotel Atlantik Kempinski		209,00 €	249,00 €	1,5	0,5	10
18	SIDE		225,00 €	250,00 €	0,5	1,5	11
19	Radisson SAS		240,00 €	261,00 €	0	1	10
20	Fairmont Vier Jahreszeiten		298,00 €	326,00 €	0,5	0,5	12

Die Preise verstehen sich inkl. Frühstück und 19% MwSt.





- ### Hotelstadtplan
- 1 Nordic Hotel Domicil
 - 2 Hotel Fürst Bismarck
 - 3 Hotel am Holstenwall
 - 4 Junges Hotel Hamburg
 - 5 Relaxa Hotel Bellevue
 - 6 Ibis Hotel Hamburg Alster
 - 7 Mercure Hotel Hamburg City
 - 8 NH Hamburg City
 - 9 Mercure Hotel Hamburg Messe
 - 10 Hotel Hafen Hamburg
 - 11 Madison Hamburg
 - 12 Arcotel Rubin Hamburg
 - 13 Lindner am Michel
 - 14 Mövenpick Hotel Hamburg
 - 15 InterContinental Hamburg
 - 16 Grand Elysee Hamburg
 - 17 Hotel Atlantik Kempinski
 - 18 Side
 - 19 Radisson SAS Hotel
 - 20 Fairmont Vier Jahreszeiten
 - CCH Congress Center Hamburg



Kongressanmeldung und Gebühren

Die Anmeldung zum Kongress, sowie die Buchung der Workshops erfolgt ausschließlich online. Auf der Kongress Website www.divi2010.de finden Sie unter dem Menüpunkt „Registrierung“ das entsprechende Online-Formular.

Für Rückfragen steht Ihnen das DIVI Kongresssekretariat gerne unter Telefon: 030 / 24603-350 zur Verfügung.

	Frühbucher 11.01. – 30.04.2010	Standardbucher 01.05. – 15.09.2010	Spätbucher ab 16.09.2010
Ärzte / Teilnehmer	205,00 €	240,00 €	260,00 €
Assistenzärzte*			
Verwaltungs- und Krankenhausangestellte*	115,00 €	160,00 €	180,00 €
Pflegepersonal*			
Rettungsassistenten*			
Sanitäter*	85,00 €	120,00 €	130,00 €
Studenten*	20,00 €	30,00 €	40,00 €

* Bitte Nachweis bei Anmeldung einreichen

Abendveranstaltung

Get-Together	15,00 €
--------------	---------

Praktische Workshops

„Hands-On“ Kurse	50,00 €
Megacode Training	50,00 €
Workshops von Pflege und Physiotherapie	30,00 €

Bescheinigung

Für Assistenzärzte, Verwaltungs- und Krankenhausangestellte, Pflegepersonal, Rettungsassistenten, Sanitäter und Studenten ist eine Bescheinigung erforderlich, die bei der Anmeldung mit eingeschickt oder bei der Anmeldung am Kongressort vorgelegt werden muss. Bei Anmeldung ohne Bescheinigung werden die vollen Kongressgebühren berechnet.

DIVI Mitglieder

Mitglieder der DIVI erhalten auf die oben genannten Gebühren einen Preisnachlass von 20%.

Die Anmeldegebühren enthalten folgende Leistungen:

- Zutritt zum wissenschaftlichen Programm und zur Industrierausstellung
- Kongressunterlagen / Abstract Band
- Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr vom 1. bis 4. Dezember 2010

Hinweise

Um den Prozess der Entgegennahme des Teilnehmerausweises und der Gutscheine für die gebuchten Programmpunkte vor Ort zu beschleunigen, wird in diesem Jahr allen Teilnehmern auf der Rechnung ein Barcode zugeschickt. Mit diesem Barcode erhalten alle Teilnehmer vor Ort den Teilnehmerausweis sowie die Gutscheine für die gebuchten Programmpunkte in einem Selbstdruckverfahren.

Voraussetzung für die Zusendung der Rechnung mit Barcode:
Begleichung des vollständigen Zahlungsbetrages.

Um den Teilnehmerausweis zu drucken und damit Zutritt zum Kongress zu erhalten, ist es notwendig, diesen Barcode an der Selbstdruckstation vor Ort vorzuzeigen!

Bitte bringen Sie Ihre Rechnung mit dem Barcode unbedingt zum Kongress mit!
Die Kongresstasche erhalten Sie dann direkt an der separaten Taschenausgabe vor Ort.
Sollte eine Anmeldung bis zum 15. November 2010 bzw. eine vollständige Zahlung bis zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgt sein, so erhalten Sie wie gewohnt den Teilnehmerausweis und die Gutscheine vor Ort am Registrierungscounter.

- 1. Der Besuch des gesamten Kongresses einschließlich der Industrieausstellung ist ab Mittwoch, 1. Dezember 2010, nur gegen Vorlage des gültigen Teilnehmerausweises möglich.**
- 2. Eine Teilnahme an den Industriesymposien ist nur gegen Vorlage einer Einladung des ausrichtenden Unternehmens bzw. gegen Vorlage des gültigen Teilnehmerausweises möglich.**

CME / Fortbildungspunkte

Fortbildungspunkte

Der 10. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin wird als berufsbezogene Fortbildung bei der Ärztekammer Hamburg als Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/-innen angemeldet.

Ärzte/ -innen

Um eine schnelle und einfache Zertifizierung vor Ort zu gewährleisten, bitte wir alle Ärzte/ -innen darum, ihre EFN Nummern bereits bei der Anmeldung zum Kongress mitzuteilen.

Teilnahmebescheinigung

Alle Teilnehmer des 10. Kongresses der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin erhalten eine allgemeine Teilnahmebescheinigung.

Einreichung Abstracts

Die Einreichung der Abstracts erfolgt ausschließlich online.

Unter der Adresse www.divi2010.de finden Sie unter dem Menüpunkt „Abstracts“ das entsprechende Online-Formular.

Letzter Einsendetermin ist der **1. Juli 2010.**

Late Breaker (zeitnah zum Kongress erworbene, bedeutende Forschungsergebnisse aus wichtigen klinischen Studien) können vom 9. – 23. August 2010 eingereicht werden.

Eine spätere Einsendung ist nicht möglich.

Folgende Punkte sind zu beachten:

Das Abstract muss online eingereicht werden. Abstracts per Fax oder Post werden nicht akzeptiert.

Bei Abstracteinreichung kann eine Priorisierung für einen freien Vortrag, ein E-Poster mit Kurzpräsentation oder ein Printposter vorgenommen werden.

Das Abstract muss einem der folgenden Themengebiete zugeordnet werden:

Notfall-, Rettungs-, Katastrophenmedizin

Chirurgie

Innere Medizin

Anästhesie

Neurologie / Neurochirurgie

Pädiatrie und Gynäkologie / Geburtshilfe

Basic Sciences

Sepsis, Infektion und Antibiose

(Multi)Organversagen

Intensivmedizinische Aspekte der Organtransplantation

Intensivmedizinisches Monitoring

Ethische Aspekte, Therapiebegrenzung

Qualität, Organisation, Ökonomie der Intensivmedizin

Verschiedenes

Das Abstract sollte in Deutsch verfasst sein, in Ausnahmefällen ist auch ein englischer Text möglich.

Das Abstract muss einen gegliederten Aufbau (Fragestellung, Methodik, Ergebnisse, Schlussfolgerungen) aufweisen.

Es sollte eine klare Fragestellung formuliert und eine adäquate Methodik/Statistik angegeben sein.

Die Schlussfolgerungen sollten sich auf die dargestellten Ergebnisse beziehen.

Der Text des Abstracts darf eine Länge von 2.500 Zeichen nicht überschreiten.

Nach der Einreichung erhalten Sie Ihre Abstract-Referenz-Nummer in Form einer E-Mail zur Bestätigung.

Etwaige Änderungen können bis zum letzten Einsendetermin schriftlich unter E-Mail: divi2010abstracts@kit-group.org beantragt werden.

Die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung von freien Beiträgen erfolgt ausschließlich nach wissenschaftlichen Kriterien.

Die Entscheidung wird Ihnen voraussichtlich Anfang September 2010 via E-Mail mitgeteilt (bitte berücksichtigen Sie dies bei der Angabe Ihrer Kontaktdaten).

Allgemeine Geschäftsbedingungen der K.I.T. Group GmbH

Präambel

K.I.T. Group GmbH (nachfolgend K.I.T. Group genannt) ist der Veranstalter des 10. Kongresses der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin, der vom 1. – 4. Dezember 2010 in Hamburg stattfindet. Die K.I.T. Group leitet das Kongresssekretariat und ist zuständig für die Registrierung, Hotelbuchung, Abstract Management, Sponsoring, Ausstellungsorganisation und der Abendveranstaltung.

Diese Geschäftsbedingungen gelten für jede teilnehmende Person am 10. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (im Folgenden bezeichnet als „Kongress“). Als teilnehmende Personen zählen Kongressteilnehmer, Pressevertreter, Referenten und Aussteller.

Kongressanmeldung

Für die Kongressgebühren gelten die nachfolgend genannten Zeiträume:

Frühe Registrierung:	bis 30. April 2010, 24:00 Uhr
Standard Registrierung:	bis 15. September 2010, 24:00 Uhr
Späte Registrierung:	ab 16. September 2010

Es können nur Registrierungen berücksichtigt werden, wenn der K.I.T. Group das vollständig ausgefüllte Registrierungsformular vorliegt und die jeweilige Kongressgebühr vollständig innerhalb des entsprechenden Zeitraumes eingegangen ist. Die Registrierungsgebühr muss im Voraus bei Anmeldung beglichen werden. Die Registrierungsgebühr richtet sich nach dem Eingangsdatum der Anmeldung. Bei nicht fristgerechtem Eingang wird die nächste Gebühr berechnet. Die Registrierung kann nur nach vollständigem Zahlungseingang bestätigt werden.

Die Registrierungsgebühr für Kongressteilnehmer und Studenten beinhaltet den Zugang zum wissenschaftlichen Programm, der Industrieausstellung, der Posterausstellung und der Eröffnungsveranstaltung.

Studenten benötigen einen zum Zeitpunkt der Registrierung und für die Dauer des Kongresses gültigen Studentenausweis. Der Studentenausweis ist in Kopie der Registrierung beizufügen.

Alle Teilnehmern, die sich bis zum 15. November 2010 angemeldet und die Kongressgebühr vollständig beglichen haben, erhalten mit der Rechnung einen Barcode, der für den Selbstausdruck des Teilnehmersausweises und der Gutscheine der gebuchten Programmpunkte vor Ort dient. Die Kongressunterlagen (Kongresstasche) werden gegen Vorlage des Namensschildes vor Ort an der separaten Taschenausgabe ausgehändigt. Bitte die Rechnung unbedingt zum Kongress mitbringen!

Begleitpersonen haben keinen Zutritt zum wissenschaftlichen Programm und zur Industrieausstellung.

Das Mindestalter für eine Kongressanmeldung liegt bei 18 Jahren.

Anmeldungen für mehr als zehn Personen werden separat als Gruppenbuchung bearbeitet. Bitte kontaktieren Sie hierzu die Registrierungsabteilung der K.I.T. Group unter E-mail: divi2010@kit-group.org.

Praktische Workshops

Im Rahmen des Kongresses werden praktische Workshops angeboten („Hands-On“ Kurse, Megacode Training, Workshops Pflege und Physiotherapie). Die Teilnahme an diesen Workshops ist kostenpflichtig, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Gebühr für die praktischen Workshops muss mit der Anmeldegebühr für den Kongress im Voraus entrichtet werden. Praktische Workshops können auch nachträglich gebucht werden.

Stornierungen der praktischen Workshops bedürfen der Schriftform. Die Mitteilung der Stornierung sollte ebenfalls die Bankverbindung für eine eventuelle Rückerstattung der Gebühren enthalten. Bei Stornierung bis zum 1. November 2010 wird eine Bearbeitungsgebühr von 25% berechnet. Nach diesem Termin erfolgt keine Erstattung. Eine Rückerstattung bei Nichterscheinen oder vorzeitiger Abreise ist nicht möglich.

Get-Together

Nach Eingang der vollständig ausgefüllten Anmeldeformulare und der Zahlung erhalten die Teilnehmer eine Rechnung. Die Eintrittskarten für das Get-Together werden zusammen mit dem Teilnehmerausweis vor Ort ausgedruckt (siehe oben). Für das Get-Together stehen nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung.

Zahlungsmöglichkeiten

Die Anmeldegebühr muss im Voraus entrichtet werden. Zahlungen können nur in EUR akzeptiert werden. Als Zahlungsmittel stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. per Kreditkarte (Visa, Mastercard, American Express, Diners Club)

Hierzu füllen Sie bitte den entsprechenden Absatz im Anmeldeformular aus.

Oder

2. per Überweisung

Bitte überweisen Sie den fälligen Anmeldebetrag gebührenfrei auf das nachfolgend genannte Konto:

bei der Commerzbank Berlin

Kontoinhaber: K.I.T. Group GmbH
Kontonummer: 05 140 01801
Bankleitzahl: 100 800 00

Bei Anmeldungen aus dem Ausland bitte angeben:

IBAN: DE50 1008 0000 0514 0018 01
BIC (SWIFT): DRESDEFF100
Verwendungszweck Teilnehmernummer, Name, DIVI2010

Schecks können nicht akzeptiert werden.

Namensänderung

Für eine Namensänderung zu einer bestehenden Anmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 15,- EUR berechnet. Ein zusätzliches Anmeldeformular für den neuen Teilnehmer wird nicht benötigt. Namensänderungen können nur bis zum Anmeldeschluss, unter Angabe der Daten des alten und des neuen Teilnehmers per E-Mail oder Fax vorgenommen werden. Nach dem Anmeldeschluss können Namensänderungen nur noch vor Ort bearbeitet werden.

Verlorenes Namensschild

Das Namensschild muss zu jeder Zeit während des Kongresses von allen teilnehmenden Personen getragen werden. Ohne Namensschild kann kein Zutritt zu den Räumlichkeiten gewährt werden. Zur Neuausstellung bei abhanden gekommenen oder vergessenen Namensschildern wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 30,- berechnet. Das ursprüngliche Namensschild verliert dadurch seine Gültigkeit.

Stornierungsbedingungen

Änderungen und Stornierungen der Anmeldung bedürfen der Schriftform. Die Mitteilung der Stornierung sollte ebenfalls die Bankverbindung für eine eventuelle Rückerstattung der Anmeldegebühren enthalten.

Bei Stornierung der Kongressteilnahme bis zum 15. September 2010 wird eine Bearbeitungsgebühr von € 30,- berechnet. Nach diesem Termin erfolgt keine Erstattung. Das gilt ebenso für die Stornierung der Teilnahme an den Abendveranstaltungen. Eine Rückerstattung bei Nichterscheinen oder vorzeitiger Abreise ist nicht möglich.

Änderungen am Programm

Der Veranstalter behält sich das Recht vor Änderungen am Programm vorzunehmen.

Hotelbuchung

Die Hotelzimmer werden nach Eingang des Hotelbuchungsformulars vergeben. Ohne Kreditkartengarantie kann die Hotelanmeldung nicht bearbeitet werden. Für Ausnahmeregelungen wenden Sie sich bitte an die K.I.T. Group. Die K.I.T. Group wird die Kreditkartensinformation als Garantie der Reservierung an das Hotel weiterleiten. Je nach Zahlungsbedingungen des Hotels können die Kosten für die Übernachtung (frühestens 4 Wochen vor Anreise) von der Kreditkarte abgebucht werden.

Für Buchungen von mehr als zehn Zimmern kontaktieren Sie bitte die Hotelabteilung der K.I.T. Group unter divi2010@kit-group.org

Hotelzahlung

Nach Erhalt des vollständig ausgefüllten Hotelbuchungsformulars wird die K.I.T. Group die Buchung vornehmen und Ihnen eine Buchungsbestätigung zusenden. Die K.I.T. Group wird die von Ihnen angegebenen Daten bis zur endgültigen Abwicklung des Vertrages speichern und an das jeweilige Hotel zum bestimmungsgemäßen Gebrauch weiterleiten.

Hotelbuchungsänderungen und -stornierungen

Alle Änderungen und Stornierungen bedürfen der Schriftform und sind ausschließlich an die K.I.T. Group zu richten. Im Fall einer Stornierung bis zum 01. August 2010 berechnet die K.I.T. Group eine pauschale Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 15,-. Bei einer Stornierung oder einer Verkürzung der Aufenthaltsdauer nach dem 01. August 2010 behält sich die K.I.T. Group vor, den vollen Betrag der bestätigten Buchung zu berechnen, sofern das Zimmer nicht anderweitig verkauft werden kann. Im Falle einer Nichtanreise erfolgt keine Erstattung, und der Anspruch auf das gebuchte Zimmer erlischt um 9:00 Uhr Ortszeit des nächsten Tages.

Datenschutz und Weitergabe der persönlichen Daten

Für die Durchführung des 10. Kongresses der DIVI, werden Teilnehmerdaten durch die K.I.T. Group erhoben und ausschließlich an die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensivmedizin und Notfallmedizin weitergegeben. Die Erhebung, Verarbeitung (umfasst die Speicherung, Veränderung, Übermittlung, Sperrung und Löschung) und Nutzung der Daten geschieht ausschließlich unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften.

An unsere Kooperationspartner oder sonstige Dritte werden diese Daten nicht weitergegeben, es sei denn,

- * es liegt ein ausdrückliches Einverständnis des Teilnehmers vor,
- * ein Dritter weist der K.I.T. Group gegenüber nach, dass der Teilnehmer gegen die Rechte von Dritten verstoßen hat und die K.I.T. Group zur Herausgabe der Daten auffordert oder
- * die K.I.T. Group wird zur Herausgabe der Daten verpflichtet, beispielsweise aufgrund einer gerichtlichen Verfügung oder behördlichen Anordnung.

Die K.I.T. Group weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Barcode auf dem Namensschild die persönlichen Daten des Teilnehmers enthält. Das Namensschild kann daher wie eine Visitenkarte bei den teilnehmenden Industriepartnern und Institutionen zum Abruf der Kontaktdaten eingesetzt werden. Der Teilnehmer entscheidet für sich allein, wem er die persönlichen Daten zur Verfügung stellt.

Stornierung des Kongresses

Sollte der Kongress nicht stattfinden können oder verschoben werden müssen aus Gründen, die vom Veranstalter nicht zu vertreten sind (z.B. höhere Gewalt, Streik, Regierungsbeschlüsse, Terrorismus u. Ä.) kann der Veranstalter für dadurch entstandene Schäden nicht haftbar gemacht werden.

Unter diesen Umständen kann der Veranstalter die Anmeldegebühr einbehalten und für den zukünftigen Termin nutzen oder die Anmeldegebühr abzüglich entstandener Kosten für die Organisation, die nicht von Dritten übernommen werden kann, erstatten.

Haftung

Die K.I.T. Group haftet im Rahmen der Sorgfaltspflicht als ordentlicher Kaufmann nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Haftung der K.I.T. Group beschränkt sich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Haftung für Schäden, die durch beauftragte Dritte verursacht worden sind, bleibt davon unberührt. Der Teilnehmer nimmt an der Tagung inkl. aller damit im Zusammenhang stehenden Veranstaltungen auf eigene Gefahr teil.

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort ist Hamburg und Gerichtsstand ist Berlin. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Salvatorische Klausel, sonstiges

Mündliche Vereinbarungen sind nicht getroffen worden. Änderungen und/oder Ergänzung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt ebenso für die Abbedingung des Schriftformerfordernisses.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam und/oder undurchführbar sein und/oder werden, so werden die übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich vielmehr, die unwirksamen und/oder undurchführbaren Vorschriften durch rechtlich gültige und/oder durchführbare zu ersetzen, die den unwirksamen und/oder undurchführbaren wirtschaftlich entsprechen. Dieses gilt ebenso für etwaige Lücken.

Sponsoren

Die Veranstalter des 10. Kongresses der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin danken den Sponsoren für ihre freundliche Unterstützung.



DIVI10